

20.-24. April 2020

FRÜHLINGS- AKADEMIE

40 JAHRE · 40 JAHRE · 40 JAHRE
dialog:
INDIVIDUELLE SUCHTHILFE

dialog: Frühlingsakademie 20. - 24.04.2020 / Allgemeines

Veranstaltungsort und Kontakt:

Verein Dialog, Suchtprävention und Früherkennung

Hegelgasse 8/13, 1010 Wien

Tel: 01/205 552 500

Email: spf@dialog-on.at

Ansprechperson: Mag.^a Klara Weiss

www.dialog-on.at

Anmeldung:

Unter www.dialog-on.at/fruehlingsakademie

Zielgruppe:

Die „Dialog: Frühlingsakademie“ richtet sich an Personen, die sich im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit mit dem Thema Sucht auseinandersetzen wollen.

Kosten:

Vortrag: 25 Euro

Workshop: 50 Euro

Ganztägiger Workshop: 70 Euro

Die Beträge enthalten keine Mehrwertsteuer, diese wird nicht in Rechnung gestellt.

20% Ermäßigungen: Nutzen Sie unser **Early-Bird-Angebot** bei

Buchungen bis 08.02.20 oder unser **Akademieticket** beim

Besuch von mehr als zwei Veranstaltungen.

Anmeldeschluss bis 10.04.2020

Stornobedingungen:

Bei Rücktritt ab 14 Kalendertagen vor Veranstaltungsbeginn verrechnen wir 50 % des Teilnahmebetrags. Bei Rücktritt am Veranstaltungstag bzw. bei Nicht-Erscheinen wird der gesamte Teilnahmebetrag verrechnet. Wir akzeptieren gerne eine Ersatzteilnehmer_in.

Anrechenbarkeit

Ärzt_innen: DFP Punkte

Psycholog_innen: BÖP Fortbildungspunkte

dialog: Frühlingsakademie 20. - 24.04.2020 / Programm

Was Sie schon immer über Sucht wissen wollten – Basiswissen Sucht und Umgang mit konsumierenden Personen

Wie entsteht Sucht? Ab wann bin ich süchtig? Gibt es Sexsucht tatsächlich? Ist Cannabis wirklich harmlos und CBD auch berauschend? Diese Fragen und viele mehr beantworten wir Ihnen am Vormittag dieses Workshops. Am Nachmittag geht es um den Umgang mit Konsumierenden im beruflichen Alltag und Fragen wie: Woran erkennt man eine Beeinträchtigung? Wie geht man mit einem unspezifischen Verdacht um? Wie spricht man das Thema an? Und welche Maßnahmen sollte man letztendlich setzen?

Referent_innen: René Pfeifer, Stefanie Schmeiser

Veranstaltungsart: Workshop

Termin: Mo, 20.04. 09:00-17:00

Psycho-Pillen – nein danke?! Möglichkeiten und Grenzen von Psychopharmako-Therapie bei Suchtkranken

Menschen mit Suchtproblemen leiden in vielen Fällen zusätzlich an unterschiedlichen psychischen Beschwerden (depressive Symptome, Angst-Symptome, Traumafolgen u.v.a.). Ob und wie diese mit Psychopharmaka behandelt werden können und wie es mit den Chancen auf Besserung aussieht, soll in diesem Vortrag thematisiert und diskutiert werden.

Referentin: Elisabeth Tanzmeister

Veranstaltungsart: Vortrag

Termin: Mo, 20.04. 18:00-19:30

Happy End im Betrieb – und dann?

Eine suchtkranke Mitarbeiter_in hat sich erfolgreich einer Therapie unterzogen und kehrt an den Arbeitsplatz zurück. Wie viel Unterstützung und Kontrolle ist dann nötig? Wie findet sie ins Team zurück? Was passiert, wenn er wieder auffällig wird? Und muss die nächste Feier dann ohne Alkohol ablaufen, um die Kolleg_in nicht zu gefährden? Diskussionen, Ideen, Anregungen – damit auf das Happy End ein guter Start folgt.

Referent_innen: Martin Weber, Lisa Wessely

Veranstaltungsart: Workshop

Termin: Di, 21.04. 09:00-12:30

Höllenfahrt U-Bahn

Viele unserer Klient_innen berichten über Schwierigkeiten, öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen. Gründe, wie z.B. „nicht ausreichend Luft“ zu bekommen, oder das Gefühl, beobachtet und negativ bewertet zu werden, werden dabei ins Treffen geführt. Insgesamt macht es die Fahrt jedenfalls „eng“. In diesem Workshop soll ein Austausch darüber stattfinden, welche Faktoren zu diesen Ängsten führen, welche Funktion hierbei der Substanzkonsum hat und welche Interventionen hilfreich sein können.

Referentinnen: Edith Hofer, Barbara Waidhofer

Veranstaltungsart: Workshop

Termin: Di, 21.04. 13:30-17:00

dialog: Frühlingsakademie 20. - 24.04.2020 / Programm

Alles was Recht ist. Der Umgang mit Cannabinoiden im Ländervergleich

In vielen Ländern werden Cannabinoide zum medizinischen Gebrauch zugelassen, doch steigt auch die Zahl der Staaten weltweit, die den Freizeitkonsum von Cannabinoiden legalisieren. Im Vortrag wird ein Überblick über unterschiedliche Zugänge und Haltungen gegeben, um im Anschluss Raum für eine fundierte Diskussion zu geben.

Referent: Walter North

Veranstaltungsart: Vortrag

Termin: Di, 21.04. 18:00-19:30

Alter Sack und Digi Junkie

Die Entwicklung vom Vierteltelefon zum Smartphone war rasant. Wie viel digitales Wissen und Umsetzen ist heute Voraussetzung, um mit Klient_innen und/oder in der Suchtprävention arbeiten zu können? Braucht es eine Spezialisierung anhand dieses Kriteriums oder eine Segmentierung der Aufgabenbereiche und Klient_innengruppen? Sind Onlineberatung als Methode und Onlinesucht fixe Bestandteile der Suchtberatung geworden? Ein versöhnlicher Blick auf die neue digitale Welt.

Referent_innen: Nika Schoof, Martin Weber

Veranstaltungsart: Workshop

Termin: Mi, 22.04. 09:00-12:30

Gem [einsam] keit

Gemeinsam/Einsam: Zwei konträre Begriffe, die sich in der Arbeit mit suchtkranken Menschen näher sind, als man denkt. Menschen mit einer Suchterkrankung, meist am Rande der Gesellschaft lebend, stehen vor den alltäglichen Herausforderungen. Verschiedene Komponenten nehmen Einfluss auf den Konsum, die Gesundheit, die Tagesstruktur. Der Workshop soll einen theoretischen Input und einen praktischen Austausch zum Thema Einsamkeit geben.

Referent_innen: Anjuna Trautmann, Wolfgang Hartinger

Veranstaltungsart: Workshop

Termin: Mi, 22.04.13:30-17:00

Wie geht es mir eigentlich? Gefühle und Körperempfindungen von Substanzkonsument_innen

Inwieweit hängen Suchtmittelkonsum und der Umgang mit den eigenen Gefühlen zusammen? Welche Strategien entwickeln Konsumierende, um mit intensiven Empfindungen und Emotionen umzugehen? Im Vortrag nähern sich eine Körpertherapeutin und ein Allgemeinmediziner/Psychoanalytiker diesen Fragen an und geben Einblick in ihre Arbeit mit Klient_innen zu den Themen inneres Erleben und Körperwahrnehmung.

Referent_innen: Martina Ertl, Peter Skriboth

Veranstaltungsart: Vortrag

Termin: : Mi, 22.04. 18:00-19:30

dialog: Frühlingsakademie 20. - 24.04.2020 / Programm

Die psychedelische Renaissance

In den letzten Jahren kommt es zu einer Neubewertung der psychoaktiven Substanzen, die veränderte Bewusstseinszustände bewirken. In dem Workshop wird die vielfältige Geschichte des Psychedelismus anhand von Originaldokumenten aufgezeigt. Zusätzlich soll das Spannungsfeld zwischen medizinisch-therapeutischer Anwendung der Substanzen und ihr außermedizinischer sozialer bzw. kultureller Gebrauch, zur Diskussion gestellt werden.

Referent_innen: Alfred Springer, Nadja Springer

Veranstaltungsart: Workshop

Termin: Do, 23.04. 09:00-12:30

Konzeptionelle, inhaltliche und methodische Ausrichtung der Suchtprävention

Nach einem interaktiven Einstieg sind die Teilnehmer*innen im ersten Teil des Workshops dazu eingeladen, anhand von Leitfragen eine kleine Bestandsaufnahme zur Entwicklung und dem Stand der Dinge hinsichtlich der Suchtprävention in Österreich zu erstellen sowie Perspektiven zu skizzieren und reflektieren. Im zweiten Teil nach der Pause werden die „Entwicklung der Suchtprävention und die aktuellen Herausforderungen in Deutschland“ vorgestellt und im Vergleich zu denen in Österreich mit den Workshopteilnehmer*innen diskutiert.

Referenten: Hermann Schlömer

Veranstaltungsart: Workshop

Termin: Fr., 24.04. 09:00-12:30

Kein Alkohol ist auch keine Lösung

„Dann konsumieren die ja weiter?!“, „Wie soll sich denn da was ändern?“ „Aber man sagt doch, eine Rumkugel führt zu einem Rückfall!“ Das Paradigma der Abstinenz dominiert nach wie vor in den Köpfen der Gesellschaft, in neueren Konzepten ist dieses nur eines der möglichen Ziele. Im Rahmen des Workshops wollen wir auf Ansätze und Aspekte der zieloffenen Suchtarbeit eingehen: Was ist sinnvoll? Welche Konzepte stehen dahinter, welche Methoden können eingesetzt werden?

Referent_innen: Cornelius Bacher-Gneist, Aglaja Sedelmeier

Veranstaltungsart: Workshop

Termin: Do, 23.04.13:30-17:00

We can be heroes – just for one day

Konsummuster bei Jugendlichen in Bewegung

Auch 40 Jahre nach den Kindern vom Bahnhof Zoo gibt es hochriskant konsumierende Jugendliche. Doch wie ticken sie heute? Welchen gesellschaftlichen Background haben sie? Was für ein Bild zeichnet sich auf der jugendpsychiatrischen Ebene? Was passiert in den Familiensystemen? Die Referent_innen berichten nicht nur von einer neuen Szene, sondern auch von ihrer Arbeit mit dieser Zielgruppe und deren Eltern.

Referent_innen: Magdalena Iwanowjtsch, Lars Schäfer

Veranstaltungsart: Workshop

Termin: Fr, 24.04. 13:30-17:00

dialog: Frühlingsakademie 20. - 24.04.2020 / Timetable

Mo, 20.04.20	Di, 21.04.20	Mi, 22.04.20	Do, 23.04.20	Fr, 24.04.20
<p>Was Sie schon immer über Sucht wissen wollten</p> <p>Workshop 9:00-17:00</p> <p>Pfeifer / Schmeiser</p>	<p>Happy End im Betrieb – und dann?</p> <p>Workshop 9:00-12:30</p> <p>Weber / Wessely</p>	<p>Alter Sack und Digi-Junkie</p> <p>Workshop 9:00-12:30</p> <p>Weber / Schoof</p>	<p>Die psychedelische Renaissance</p> <p>Workshop 9:00-12:30</p> <p>Springer / Springer</p>	<p>Konzeptionelle, inhaltliche und methodische Ausrichtung der Suchtprävention</p> <p>Workshop 9:00-12:30</p> <p>Schlömer</p>
	<p>Höllenfahrt U-Bahn</p> <p>Workshop 13:30-17:00</p> <p>Hofer / Waidhofer</p>	<p>Gem [einsam] keit</p> <p>Workshop 13:30-17:00</p> <p>Hartinger/Trautmann</p>	<p>Kein Alkohol ist auch keine Lösung</p> <p>Workshop 13:30-17:00</p> <p>Bacher-Gneist / Sedelmeier</p>	<p>We can be heroes – just for one day</p> <p>Workshop 13:30-17:00</p> <p>Iwanowytch / Schäfer</p>
<p>Psycho-Pillen, nein danke?!</p> <p>Vortrag 18:00-19:30</p> <p>Tanzmeister</p>	<p>Alles was Recht ist</p> <p>Vortrag 18:00-19:30</p> <p>North</p>	<p>Wie geht es mir heute eigentlich?</p> <p>Vortrag 18:00-19:30</p> <p>Ertl / Skriboth</p>	<p>Wir Kinder vom Bahnhof Zoo</p> <p>Filmvorführung 19:00</p> <p>Gartenbaukino</p> <p>Feier 40-Jahre-Dialog</p>	

dialog: Frühlingsakademie 20. - 24.04.2020 / Referent_innen

CORNELIUS BACHER-GNEIST / Mag., Sozialarbeiter, Soziologe

MARTINA ERTL / DSA, Sozialarbeiterin

WOLFGANG HARTINGER / Mag., Klinischer und Gesundheitspsychologe, Psychotherapeut i.A.u.S.

EDITH HOFER / Dr.ⁱⁿ, Fachärztin für Psychiatrie, Psychotherapeutin

MAGDALENA IWANOWYTSCCH / Dr.ⁱⁿ Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie

WALTER NORTH / Dr., Facharzt für Psychiatrie und Neurologie, ärztlicher Leiter Verein Dialog

RENE PFEIFER / Mag., Klinischer und Gesundheitspsychologe

LARS SCHÄFER / Mag., Klinischer und Gesundheitspsychologe, Leiter IS Gudrunstraße

STEFANIE SCHMEISER / BA, Sozialarbeiterin

NIKA SCHOOF / MSc, psychosoziale Mitarbeiterin, Trainerin

LISA SCHINDLAUER / Mag.^a (FH), Sozialarbeiterin

PETER SKRIBOTH / Dr., Arzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapeut, ärztlicher Leiter IS Nord

AGLAJA SEDELMEIER / Dr.ⁱⁿ, Fachärztin für Innere Medizin

MARTIN SPERINGER / BA, Sozialarbeiter

NADJA SPRINGER / Mag.^a, Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin

ELISABETH TANZMEISTER / Dr.ⁱⁿ, Fachärztin für Psychiatrie, Ärztin für Allgemeinmedizin

ANJUNA TRAUTMANN / MSc, Sozialarbeiterin

BARBARA WAIDHOFER / Mag.^a, Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin, Leiterin Sucht und Beschäftigung

MARTIN WEBER / Mag., Qualitätsbeauftragter, Sprachwissenschaftler, Trainer

LISA WESSELY / Mag.^a, Klinische und Gesundheitspsychologin, Arbeitspsychologin, Leiterin Suchtprävention und Früherkennung

Alle Referentinnen und Referenten sind im Verein Dialog an einzelnen oder mehreren Standorten und mit unterschiedlichen Arbeitsschwerpunkten tätig.

dialog: Frühlingsakademie 20. - 24.04.2020 / Referent_innen

GASTREFERENTEN:

HERMANN SCHLÖMER / Dipl. Psychologe, Lehrer, Erwachsenenbildner. Aufbau und Leitung des „SuchtPräventionsZentrums“ (SPZ) der Hamburger Schulbehörde sowie der Abteilung „Prävention, Intervention und Beratung“ des Hamburger Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung. Geschäftsführer des Fördervereins für interdisziplinäre Sucht- und Drogenforschung (FISD e.V.)

ALFRED SPRINGER / Dr., Facharzt für Psychiatrie und Neurologie, außerordentlicher Professor an der Medizinischen Universität Wien, sowie Lektor der Sigmund Freud Universität Wien; Mitglied der Psychoanalytischen Gesellschaft. Von 1976 bis 2009 Leiter des Ludwig Boltzmann-Instituts für Suchtforschung in Wien. Mitglied des Drogenforums im Gesundheitsministerium und des Wiener Drogenbeirats.